

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
2	Für und Wider der Dreiteilung des Lebenslaufs	19
2.1	Institutionalisierung des Lebenslaufs	19
2.2	Varianten des Institutionalisierungstheorems	23
2.3	Praktische Kritik am Konzept des institutionalisierten Lebenslaufs	25
3	Theoretische Konzepte der Lebenslaufanalyse und Biografieforschung	33
3.1	Alter und Altersnorm	34
3.2	Generation und Kohorte	44
3.3	Biografie und biografische Kompetenz	53
3.4	Lebenslaufübergang und Wendepunkt	58
4	Methoden der Lebenslaufanalyse und Biografieforschung	67
4.1	Narratives Interview	67
4.2	Objektive Hermeneutik	72
4.3	Ereignisdatenanalyse	76
4.4	Sequenzmusteranalyse	83
4.5	Kombination von qualitativen und quantitativen Methoden	86

5	Kindheit, Jugend, mittleres Alter, Alter	89
5.1	Kindheit	89
5.2	Jugend	94
5.3	Mittleres Alter	97
5.4	Alter	100
6	Bildung	107
6.1	Herkunft und Bildungserfolg	108
6.2	Vorschulische Erziehung	115
6.3	Schulwahl	117
6.4	Übergang vom Bildungs- ins Berufsleben	124
6.5	Lebenslanges Lernen	129
7	Arbeit	137
7.1	Berufswahl	138
7.2	Berufseintritt	141
7.3	Berufsverläufe	146
7.4	Geschlecht und Berufsverlauf	154
7.5	Renteneintritt	159
7.6	Verrentung als institutioneller Aushandlungsprozess	163
8	Familie und Paarbildung	171
8.1	Paarbildung	172
8.2	Partnerschaftsauflösung	179

8.3	Veränderungen der Geburtlichkeit	181
8.4	Arbeitsteilung im Haushalt	188
8.5	Familie als Solidarverband	192
9	Gesundheit und Vermögen	195
9.1	Gesundheit, Krankheit und Mortalität	196
9.2	Vermögen	202
9.2.1	Erben und Mentalitäten	203
9.2.2	Erben heute	204
9.2.3	Immobilien im Lebenslauf	207
10	Ausblick	213